



Regierungspräsidium Darmstadt . 64278 Darmstadt

Klinikum der Goethe -Universität
Institut für Diagnostische und
Interventionelle Radiologie
Herrn Prof. Dr. Thomas J. Vogl
Haus 23, IDRI
Theodor-Stern-Kai 7
60596 Frankfurt am Main

Unser Zeichen:

**V 54 – 19 c 20 / 15 –
F86 / K 2533**

Ihr Zeichen:

Ihre Nachricht vom:

Ihr Ansprechpartner:

Zimmernummer:

Telefon/ Fax:

Fax

E-Mail:

Datum:

Frau Dr. Simon/Frau Schader

2.123/2.104

06151-125316/-125533

06151-126498

veterinaerdezernat@rpda.hessen.de

18. Juli 2011

Durchführung von Versuchen an Wirbeltieren;

**Genehmigung gem. § 8 Abs. 1 des Tierschutzgesetzes (TierSchG) in der Fassung vom
18. Mai 2006 (BGBl. I S. 1206)**

Versuchsvorhaben (Kurzbezeichnung):

„Leberzellkarzinom/TACE/Biologische Therapie/Thermale Ablation“

Ihr Antrag auf Genehmigung vom 05.05.2011 – hier eingegangen am 09.05.2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihr o.a. Antrag auf Genehmigung von Tierversuchen wurde von mir geprüft und lag inzwischen auch der Tierschutzkommission zur Beratung vor. Zur abschließenden Beurteilung des Versuchsvorhabens sind noch weitere Angaben erforderlich. Im Einzelnen handelt es sich um folgende Fragen/Anmerkungen:

ad 1.4.2

Warum sollen nur männliche Ratten eingesetzt werden?

Üblicherweise wird in Tumorversuchen auch eine unbehandelte Tumorkontrollgruppe mitgeführt. Ist dies vorliegend nicht erforderlich?

ad 1.6.1

Ich gehe davon aus, dass für die subkapsuläre Injektion der Tumorzellsuspension eine Laparotomie durchgeführt wird, auch wenn dies im Antrag nicht explizit beschrieben ist?

Was ist unter „Die Tiere werden regelmäßig visitiert“ zu verstehen? Ich bitte um konkrete Angabe der Kontrollfrequenzen für die einzelnen Versuchsschritte (nach OP, während Tumorwachstum).

Regierungspräsidium Darmstadt
Wilhelminenstraße 1-3, Wilhelminenhaus
64283 Darmstadt

Internet:
www.rp-darmstadt.hessen.de

Servicezeiten:

Mo. – Do.

Freitag

8:00 bis 16:30 Uhr

8:00 bis 15:00 Uhr

Telefon:

Telefax:

06151 12 0 (Zentrale)

06151 12 6347 (allgemein)

Fristenbriefkasten:

Luisenplatz 2

64283 Darmstadt

Öffentliche Verkehrsmittel:

Haltestelle Luisenplatz

ad 1.6.5

Bestehen bereits eigene Erfahrungen mit diesem Tumormodell bzw. existieren diesbezügliche Publikationen/Berichte anderer Arbeitsgruppen?

Insbesondere interessiert

- welche Tumorzellzahl verabreicht werden soll (auf Grund welcher Überlegungen wurde/wird die Zellzahl festgelegt);
- mit welcher Tumorgroße ist nach 11 bzw. 24 Tagen zu rechnen;
- sind in diesem Zeitraum klinische Symptome zu erwarten? Falls ja, welche?

Sofern bisher zu den o.a. Fragen keine Erkenntnisse vorliegen, besteht die Absicht eine engmaschige Kontrolle der Versuchstiere mit täglicher Gewichtsbestimmung incl. Bestimmung des Body Condition Score vorzuschreiben.

Sicherlich wäre dann auch ein Vorversuch an einigen wenigen Tieren zur Bestimmung der optimalen Tumorzellzahl sinnvoll, damit nicht auf Grund einer falsch kalkulierten Tumorzellzahl entweder gar kein Tumor bzw. der Tumor zu schnell wächst.

Die aktuellen Empfehlungen der GV-SOLAS/TVT „Kriterien zur vorzeitigen Tötung von tumortragenden Mäusen und Ratten“ sind in vollem Umfang einzuhalten. Um Bestätigung wird gebeten.

ad 1.7.1

Die Aussage „Dabei soll untersucht werden, welchen Einfluss die jeweilige Reihenfolge der Anwendung mehrerer Verfahren auf die Hemmung des Tumorwachstums besitzt“ ist nicht nachvollziehbar, da keine unterschiedlichen Reihenfolgen geprüft werden sollen.

ad 7.1

Als Versuchsdurchführende haben Sie zwei Studenten benannt und deren Aufgaben dargelegt. Um Missverständnisse zu vermeiden, bitte ich Sie mir konkret darzulegen, welche Behandlungen/Eingriffe von den beiden Personen am Tier vorgenommen werden sollen. Hierzu wären auch die Kontrollen der Tiere zu rechnen. Vorliegend handelt es sich um ein Tumormodell, welches mit erheblichen Belastungen einhergehen kann. Außerdem werden die Tiere mehreren operativen Eingriffen ausgesetzt. Der Tierkontrolle kommt daher große Bedeutung zu und kann lediglich fachkundigem Personal überlassen werden.

Auf die Bestimmungen des § 9 Abs. 1 Satz 4 TierSchG weise ich hin.

Ihre Stellungnahme bitte ich in neunfacher Ausfertigung zu übersenden.

Abschließend möchte ich noch darum bitten bei künftigen Anträgen auf Genehmigung von Tierversuchen die Antragsseiten durch zu nummerieren.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Dr. Simon